

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Bürgerdienste, Soziales und Sport



Bezirksamt Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin-Wittenau

Herrn
Rustem Ismail
Richardstr. 26
platz
12055 Berlin

Fahrverbindungen:

Bus 120, 124, 125, 221, 322
U-Bahnlinie 8

Geschäftszeichen
(bitte immer
angeben) Soz. 4700

zuständig
Herr
Adamiec

Zimmer 1

Tel.: 4192

App. 4200

intern: (9913) Fax: 4219

Datum

16.4.2004

Sehr geehrter Herr Ismail,

Aufgrund der neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Änderung Ihres Aufenthaltsstatus wurde entschieden, Ihnen rückwirkend ab 31.1.2004 eingeschränkte Grundleistungen gemäß § 3 ff AsylbLG zu gewähren. Ein entsprechender Bescheid wurde Ihnen am 14.4.2004 bereits ausgehändigt.

Ich bitte um Kenntnisnahme und gehe davon aus, dass sich Ihr Widerspruch vom 4.2.2004 gegen den Bescheid vom 3.2.2004 somit erledigt hat.

Sobald Sie im Besitz einer Aufenthaltsbefugnis sind, wird über die Weitergewährung von Leistungen nach dem AsylbLG bzw. BSHG neu entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Adamiec

☒ **Bezirksamt** *Rennschloß* **von Berlin**

☐ Abteilung Sozialwesen - Soz 4782

☐ Abteilung Jugend und Sport - Jug _____

Datum *17. 4.* *2004*

Telefon - Intern -
(9) *4192-4062*

☐ Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben

Zentrale Sozialhilfestelle für Asylbewerber

Bezirksamt *Neukölln* von Berlin

☒ Abteilung Sozialwesen

☐ Abteilung Jugend und Sport

Anschriften und Fahrverbindungen sind auf dem beiliegenden Blatt abgedruckt

Überweisungsschein

Hilfeempfänger/in (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Haushaltszugehörigkeit
<i>Ismail, Rustem</i>	<i>7. 11. 1970</i>	<i>HU</i>
Nicht hilfebedürftige Haushaltsangehörige (Name, Vorname)		
<i>Zuständigkeitswechsel Aufenthaltserlaubnis</i>		
Neue Wohnanschrift	wohnhaft seit	
<i>Richardplatz. 26 12055 Berlin</i>	<i>3. 3. 2004</i>	
Letzte Sozialhilfe (ohne Miete) - Kopie des letzten Soz III C1 beifügen -		
am	DM <i>467,34</i>	für Zeitraum <i>31. 1. - 30. 4. 2004</i>
Miete gezahlt bis <i>30. 4. 2004</i>	DM <i>durch Hilfeempfänger</i>	☐ an Hilfeempfänger/in ☒ an Vermieter/in
Energiekosten gezahlt bis	DM	☐ an Bewag ☐ an Gasag
Vorzulegenden Unterlagen		
☐ Personalausweis	☐ Mietvertrag	☐ Unterlagen über wirtschaftliche Verhältnisse (Einkommen, Unterhalt, Kindergeld, Wohngeld, etc.)
☐ Meldebescheinigung	☐ Letzte Mietquittung	
☐		

☐ Den Vorgang werden wir übersenden.
Im Auftrag *[Signature]*

☒ Den Vorgang werden wir übersenden, falls Sie ihn anfordern.

Merkblatt zum Antrag auf Sozialhilfe nach BSHG bzw. Leistungen nach AsylbLG

Nach § 60 SGB I muss der Antragsteller bei der Aufklärung des Sachverhaltes und der Feststellung der für die Sozialleistung bestehenden Voraussetzungen mitwirken. Die Nichtbeantwortung von Fragen kann im Einzelfall zur Folge haben, dass die beantragte Leistung nicht gewährt werden kann. Die Grenzen der Mitwirkung sind in § 65 SGB I geregelt.

Im Folgenden werden Ihnen die Rechtsgrundlagen benannt, aufgrund derer die erforderlichen Daten erhoben wurden:

Sozialgesetzbuch

– Erstes Buch (SGB I)

Artikel I des Gesetzes vom 11. Dezember 1975 (Bundesgesetzblatt – BGBl. I S. 3015 / Gesetz- und Verordnungsblatt – GVBl. S. 1638), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes zur Änderung des Begriffs „Erziehungsurlaubs“ vom 30. November 2000

– Zehntes Buch (SGB X)

Neufassung durch Gesetz vom 18. Januar 2001 (BGBl. I S. 130 ff.)

– Elftes Buch (SGB XI)

Artikel I des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1014), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Reform der gesetzlichen Krankenversicherung ab dem Jahr 2000 vom 22. Dezember 2000 (BGBl. I S. 2626).

Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

in der Fassung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046).

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

in der Fassung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des AsylbLG vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2505).

Bundesvertriebenengesetz (BVFG)

in der Neufassung vom 2. Juni 1993 (BGBl. I S. 829, 844), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Sanierung des Bundeshaushalts vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2534).

Verordnung zur Durchführung des § 22 BSHG – Regelsatzverordnung (DVO § 22 BSHG)

vom 20. Juli 1962 (BGBl. I S. 515 / GVBl. S. 974), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes zur Reform des Sozialhilferechts vom 23. Juli 1996 (BGBl. I S. 1088).

Verordnung nach § 47 BSHG – Eingliederungshilfe-Verordnung (DVO § 47 BSHG)

in der Fassung vom 1. Februar 1975 (BGBl. I S. 433 / GVBl. S. 849), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes zur Reform der Arbeitsförderung vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594).

Verordnung zur Durchführung des § 76 BSHG (DVO § 76 BSHG)

vom 28. November 1962 (BGBl. I S. 692 / GVBl. S. 1306), geändert durch Verordnung vom 23. November 1976 (BGBl. I S. 3234 / GVBl. S. 2738).

Verordnung zur Durchführung des § 88 Abs. 2 Nr. 8 BSHG (DVO § 88(2)8 BSHG)

vom 11. Februar 1988 (BGBl. I S. 150 / GVBl. S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes zur Reform des Sozialhilferechts vom 23. Juli 1996 (BGBl. I S. 1088).

Erläuterungen:

Die Frage nach ...	ist u. a. begründet durch ...
einer bestehenden Betreuung nach dem Betreuungsgesetz/Beistandschaft	die Notwendigkeit, den berechtigten Zahlungsempfänger festzustellen
dem Status eines Heimatvertriebenen, Aussiedlers, Spätaussiedlers oder Sowjetzonenflüchtlings	§§ 15 und 100 BVFG
dem Grad der Behinderung	§§ 21 Abs. 3 und 39 ff. BSHG, §§ 2, 6 AsylbLG
der Sozialversicherung	§ 2 BSHG, § 9 Abs. 2 AsylbLG
den Arbeitsverhältnissen	§ 2 in Verbindung mit §§ 18 ff. BSHG, §§ 2, 5, 7, 8a AsylbLG
den Wohnverhältnissen	§ 12 in Verbindung mit §§ 88, 89 BSHG, §§ 2, 7, 8 AsylbLG
den Mietrückständen	§ 15 a BSHG
der Beschaffenheit der Wohnung	§ 12 BSHG in Verbindung mit § 3 der DVO zu § 22 BSHG, §§ 2, 3 AsylbLG
den Mitbewohnern des gemeinsamen Haushalts	§§ 16, 90 ff. 122 BSHG, §§ 2, 7 AsylbLG
den unterhaltspflichtigen Angehörigen	§ 91 BSHG, §§ 2, 7 AsylbLG
den Einkünften aller Haushaltsangehörigen	§§ 76 ff. BSHG und DVO § 76 BSHG sowie §§ 16 und 122 BSHG, §§ 2, 7 AsylbLG
den Schadensersatzansprüchen	§ 116 SGB X, § 9 AsylbLG
den Vermögensverhältnissen	§§ 88, 89 BSHG und DVO § 88(2)8 BSHG, §§ 2, 7, AsylbLG
den Versicherungen	§ 76 Abs. 2 Nr. 3 BSHG, §§ 2, 7, 9 AsylbLG
Anlage 1 den Unterhaltsansprüchen	§ 91 BSHG, § 9 Abs. 2 AsylbLG
Anlage 2 der ausländischen Staatsangehörigkeit	§ 120 BSHG, § 1 AsylbLG
Anlage 3 dem Grundbesitz	§§ 88, 89 BSHG und DVO § 88(2)8 BSHG, §§ 2, 7 AsylbLG
Anlage 4 Eingliederungshilfemaßnahmen	§§ 39 ff. BSHG und DVO § 47 BSHG, §§ 2, 6 AsylbLG

Hinweis:

Form und Umfang der für den Antrag erforderlichen Angaben sowie Einverständniserklärung zur Entbindung der Geldinstitute und Banken von der Geheimhaltungspflicht entsprechen den §§ 60 bis 67 Sozialgesetzbuch I (SGB I) unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Grundsätze gem. §§ 67 ff. Sozialgesetzbuch X (SGB X).

☐ **Bezirksamt** _____ von Berlin
 Geschäftsbereich _____
☐ Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin - ZLA -

Antrag auf ☐ Sozialhilfe nach BSHG
☐ Leistungen nach AsylbLG
☐ innerhalb einer Einrichtung
☐ außerhalb einer Einrichtung

Art der Hilfe

Die Beantwortung aller Fragen ist für die Bearbeitung Ihres Antrags notwendig. Die gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung der Daten entnehmen Sie bitte dem beigefügten Merkblatt.

Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen.
 Sofern der vorgegebene Raum nicht ausreicht, machen Sie bitte Ihre Angaben
 - unter XI auf Seite 4 des Antrages oder
 - auf einem gesonderten Blatt

I. Antragsteller/in (Personenziffer 1)			Ehegatte/Ehegattin (Personenziffer 2)		
Name, ggf. Geburtsname, Vorname Jsmail Rüstem			Name, ggf. Geburtsname, Vorname		
Geburtsdatum 4.11.70	Geburtsort/Kreis/Land Georgay/Azerbaidshan	☒ männl. ☐ weibl.	☐ nicht im gemeinsamen Haushalt → Keine weiteren Angaben auf dieser Seite; nur Anlage 1 Buchstabe A ausfüllen. ☒ im gemeinsamen Haushalt		
☐ minderjährig → Bitte Anlage 1 Buchstabe B ausfüllen Familienstand ☒ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ geschieden ☐ getrennt lebend			Geburtsdatum Geburtsort/Kreis/Land		
Staatsangehörigkeit ☐ deutsch ☒ aserbaidshanisch → Bitte Anlage 2 ausfüllen			Staatsangehörigkeit ☐ deutsch ☐ → Bitte Anlage 2 ausfüllen		
Personalausweis bitte vorlegen	ausgestellt von (Dienststelle)	gültig bis	Personalausweis bitte vorlegen	ausgestellt von (Dienststelle)	gültig bis
☐ bisher keine Leistungen erhalten ☒ bereits Leistungen erhalten			☐ bisher keine Leistungen erhalten ☒ bereits Leistungen erhalten		
bis 30.4.04	von (Dienststelle) BA Reinickendorf	Geschäftszeichen	bis	von (Dienststelle)	Geschäftszeichen
☐ es besteht eine Betreuung nach dem Betreuungsgesetz ☐ es besteht Beistandschaft → Bitte Bestallung beifügen			☐ es besteht eine Betreuung nach dem Betreuungsgesetz ☐ es besteht Beistandschaft → Bitte Bestallung beifügen		
☐ Heimatvertriebene (Aussiedler/in) - Ausweis A - ☐ Vertriebene (Aussiedler/in) - Ausweis B - ☐ Spätaussiedler/in - Bescheinigung (nach § 15 Abs. 1 BVFG) ☐ Ehegatte oder Abkömmling eines Spätaussiedlers - Bescheinigung (nach § 15 Abs. 2 BVFG) ☐ Sowjetzonenflüchtling - Ausweis C -			☐ Heimatvertriebene (Aussiedler/in) - Ausweis A - ☐ Vertriebene (Aussiedler/in) - Ausweis B - ☐ Spätaussiedler/in - Bescheinigung (nach § 15 Abs. 1 BVFG) ☐ Ehegatte oder Abkömmling eines Spätaussiedlers - Bescheinigung (nach § 15 Abs. 2 BVFG) ☐ Sowjetzonenflüchtling - Ausweis C -		
Grad der Behinderung (in v. H.)			Grad der Behinderung (in v. H.)		
Sozialversicherungsausweis ausgestellt ☒ nein ☐ ja → bitte vorlegen			Sozialversicherungsausweis ausgestellt ☐ nein ☐ ja → bitte vorlegen		
Sozialversicherung ☒ keine (Begründung auf Seite 4 - XI -) ☐ Arbeitslosenversicherung ☐ Krankenversicherung ☒ Rentenversicherung			Sozialversicherung ☐ keine (Begründung auf Seite 4 - XI -) ☐ Arbeitslosenversicherung ☐ Krankenversicherung ☐ Rentenversicherung		
krankenversichert bei rentenversichert bei Rentenversicherungsnummer			krankenversichert bei rentenversichert bei Rentenversicherungsnummer		

II. Arbeit				Arbeit			
☐ erwerbstätig	☐ voll	zurzeit oder zuletzt ausgeübter Beruf		☐ erwerbstätig	☐ voll	zurzeit oder zuletzt ausgeübter Beruf	
☐ erwerbslos seit	☐ teilzeit	Std./Wo.		☐ erwerbslos seit	☐ teilzeit	Std./Wo.	
Grund				Grund			
Arbeitsamt	Gemeldet seit	Berufsgruppe	Stamm-Nr.	Arbeitsamt	Gemeldet seit	Berufsgruppe	Stamm-Nr.
derzeitiger oder letzter Arbeitgeber (Name und Anschrift)				derzeitiger oder letzter Arbeitgeber (Name und Anschrift)			
arbeitsfähig ☒ unbeschränkt ☐ eingeschränkt → ☐ nein →				arbeitsfähig ☐ unbeschränkt ☐ eingeschränkt → ☐ nein →			
höchster allgemeiner Schulabschluss: Berufsschule				höchster allgemeiner Schulabschluss:			
Berufsbildungsabschluss: Tischler				Berufsbildungsabschluss:			

III. Bankverbindung								
Geldinstitut	Bankleitzahl	Kontonummer	Kontoinhaber/in					
IV. Aufenthalt								
Anschl. Richardplatz 26/12055		Lage der Wohnung SF. 2.OG li	Telefonnummer (freiwillige Angabe)					
in Berlin seit 6.8.1998	im Bezirk seit 03.2004	zuletzt wohnhaft Maybachufer 6 12047						
V. Unterkunft								
V.1		☐ Eigenheim ☐ Eigentumswohnung ☐ verwandt ☐ Wirtschaftsgemeinschaft						
☒ Mietwohnung ☒ Hauptmieter/in ☐ Untermieter/in		Name und Anschrift des Vermieters Reif Hausver. Technerstr. 17/107178 Name des Hauptmieters						
Miete insgesamt (EUR/mtl.) 150,-€	Warmwasserkosten (EUR/mtl.)	Miete bezahlt bis 30.4.04	Bitte Nachweis beifügen					
Heizkostenvorschuss (EUR/mtl.)	Kabelfernsehen (EUR/mtl.)	Mietrückstände (von/bis/EUR) 150€ Miete 270 € Kauton	gekündigt zum					
V.2 Größe der Unterkunft des Antragstellers		☐ Wohngeld wird gezahlt ☒ Wohngeld wird nicht gezahlt						
Anzahl der Zimmer ohne Küche 2		Gesamtwohnfläche (m²) 56,21						
Heizungsart/Warmwasser E-Durchlauf ☐ Sammelheizung ☐ Zentrale Warmwasserversorgung ☐ Ofenheizung ☒ Gasheizung ☐ Nachtstrom-speicherheizung								
☐ Wohnraum wird untervermietet ☐ Wohnraum kann untervermietet werden ☒ Wohnraum kann nicht untervermietet werden		Zahl vermieteter Leerräume Miete (EUR/mtl.) Zahl vermieteter möblierter Zimmer Miete (EUR/mtl.) Grund siehe Krankenakte						
VI. Kinder, Eltern, sonstige Verwandte und Mitbewohner des gemeinsamen Haushalts								
Pers.- n- ziffer	Name, ggf. Geburtsname, Vorname	Geburtsname, Geburtsort	Ge- schlecht	Verwandschaftsverh. zum Antragsteller	ausgeübter Beruf	Grad der Behinder. (in v. H.)	Arbeitgeber (Name und Anschrift)	Art und Höhe des Unterhaltsbeitrages
3			w ☐ m ☐					
4			w ☐ m ☐					
5			w ☐ m ☐					
6			w ☐ m ☐					
VII. Unterhaltspflichtige Angehörige außerhalb des Haushalts (Kinder, Eltern)								
Name, ggf. Geburtsname, Vorname	Geburtsname, Geburtsort bzw. Alter	Familienstand	Verwandschaftsverhältnis zum Antragsteller	Anschrift	Art und Höhe des Unterhaltsbeitrages			

- 4 -

IX. Vermögensverhältnisse (ggf. auf gesondertem Blatt fortsetzen)				Personenziffer 1	Personenziffer	Personenziffer	Personenziffer
Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen							
Sparguthaben/ Bargeld	☐ ja ☒ nein	→					
Wertpapiere	☐ ja ☒ nein	→					
Sachwerte von besonderem Wert	☒ ja ☐ nein	▶ Art	<i>Nur Goldbrähme</i>				
sonstiges Vermögen (Forderungen u. anderes)	☐ ja ☒ nein	▶ Art					
Verschenktes Vermögen innerhalb der letzten 10 Jahre (auch Grundvermögen)	☐ ja ☒ nein	▶ Art					
Kraftfahrzeug	☐ ja ☒ nein	→	amtl. Kennzeichen	Baujahr	Fabrikat	Halter	
Grundbesitz	☐ ja ☒ nein	→	Bitte Anlage 3 ausfüllen				
X. Versicherungen → Bitte Nachweise beifügen							
(Art, Vers.-Nr., Versicherungssumme, Zeitraum)							
XI. Sonstige Angaben, z. B. über persönliche, familiäre, gesundheitliche Verhältnisse							
<i>In permanenter physischer sowie psychischer Therapie unter ärztlicher Aufsicht.</i>							
XII. Bestandteile des Antrages sind die Anlagen							
☐ 1 - Unterhalt - ☐ 2 - Ausländer - ☐ 3 - Grundbesitz - ☐ 4 - Eingliederungshilfe -							
XIII. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigelegt							
Die Angaben im Antrag und den dazugehörigen Anlagen habe ich vollständig und wahrheitsgemäß gemacht. Ich werde den Träger der Leistungen (Land Berlin, vertreten durch die Bezirksämter v. Berlin, Geschäftsbereich Sozialwesen/Geschäftsbereich Jugend und Sport bzw. Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin/ZLA) gem. § 60 Abs. 1 Ziff. 2 SGB I unverzüglich informieren, wenn - sich meine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse ändern - sich die Verhältnisse meiner Haushaltsangehörigen ändern - ich Renten oder ähnliche Leistungen beantrage. Des Weiteren bin ich hinreichend darüber informiert worden, dass im Falle eines konkreten Betrugsverdachts die Ermittlungen des Sachverhalts gemäß §§ 20, 21, 69 und 71 SGB X von Amts wegen - ohne meine Beteiligung - erfolgen können. Leistungen werden von mir zurückgefordert, sofern ich sie zu Unrecht erhalten habe, z. B. weil ich vorsätzlich oder grob fahrlässig falsche Angaben gemacht habe. Der Träger der Leistungen nach BSHG bzw. AsylbLG kann für die Zeit, für die ich Leistungen erhalte, meine Ansprüche gegen einen anderen auf entsprechende Leistungen in Höhe seiner Aufwendungen auf sich überleiten. Hilfe zum Lebensunterhalt kann in begründeten Fällen auch insoweit gewährt werden, als der notwendige Lebensunterhalt aus dem nach § 11 Abs. 1 BSHG bzw. § 7 AsylbLG zu berücksichtigenden Einkommen und Vermögen beschafft werden kann. Der Sozialhilfeträger behält sich vor, bei Vorliegen des entsprechenden Sachverhalts Aufwendungsersatz nach den §§ 11 Abs. 2 und 3, 29 oder § 43 Abs. 1 BSHG bzw. §§ 7, 9 AsylbLG geltend zu machen. In diesem Umfang habe ich dem Träger der Leistungen die Aufwendungen zu ersetzen. Dies gilt auch, wenn der Erstattungsanspruch des Trägers der Sozialleistung gegen andere vorrangig verpflichtete Leistungsträger (z. B. Arbeitsamt, Rententräger, Krankenkasse) aus Verfahrensgründen nicht befriedigt werden kann und ich für den gleichen Zeitraum von beiden Leistungsträgern Aufwendungen erhalten habe. In diesen Fällen sind die gewährten Leistungen nach BSHG/AsylbLG von mir zu erstatten. Ich bin davon in Kenntnis gesetzt, dass die Überweisung der Beiträge für meine freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung direkt an die Kranken- bzw. Pflegekasse vorgenommen wird.							
Unterschrift des Antragstellers/Datum				ggf. Unterschrift des nicht getrennt lebenden Ehegatten			
Falls vom Antragsteller nicht selbst oder nicht vollständig ausgefüllt		Name, Anschrift, ggf. Dienststelle und Unterschrift des Aufnehmenden/Datum					

☒ **Bezirksamt Reinickendorf von Berlin**

- ☐ Abteilung Sozialwesen - Soz. 1782
☐ Abteilung Jugend und Sport - Jug. _____

Datum	17. 4. 2004
Telefon - Intern -	(9) 4192-4062

☐ Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben
Zentrale Sozialhilfestelle für Asylbewerber

Bezirksamt Neukölln von Berlin

- ☒ Abteilung Sozialwesen
☐ Abteilung Jugend und Sport

► Anschriften und Fahrverbindungen sind auf dem beiliegenden Blatt abgedruckt

Überweisungsschein

Hilfeempfänger/in (Name, Vorname)	Geburtsdatum	Haushaltszugehörigkeit
<u>Ismail, Rustem</u>	<u>7. 11. 1970</u>	<u>HU</u>
Nicht hilfebedürftige Haushaltsangehörige (Name, Vorname)		
<u>Zuständigkeitswechsel Aufenthaltserlaubnis</u>		
Neue Wohnanschrift	wohnhaft seit	
<u>Richardplatz 26</u> <u>12055</u> Berlin	<u>3. 3. 2004</u>	
Letzte Sozialhilfe (ohne Miete) - Kopie des letzten Soz III C 1 beifügen -		
am	~~DM~~ <u>EURO</u> <u>467,34</u>	für Zeitraum <u>31. 1. - 30. 4. 2004</u>
Miete gezahlt bis	<u>30. 4. 2004</u> <u>DM</u> <u>durch Hilfeempfänger</u>	☐ an Hilfeempfänger/in ☐ an Vermieter/in
Energiekosten gezahlt bis	<u>DM</u>	☐ an Bewag ☐ an Gasag
Vorzulegenden Unterlagen		
☐ Personalausweis	☐ Mietvertrag	☐ Unterlagen über wirtschaftliche Verhältnisse (Einkommen, Unterhalt, Kindergeld, Wohngeld, etc.)
☐ Meldebescheinigung	☐ Letzte Mietquittung	
☐		

☐ Den Vorgang werden wir übersenden.
Im Auftrag

☒ Den Vorgang werden wir übersenden, falls Sie ihn anfordern.



Bezirksamt Reinickendorf, 13437 Berlin, Eichborndamm 215-239

Herrn
Rustem Ismail
Maybachufer 6

12047 Berlin b.Kaps

Zuständig ist
Herr Raatsch

Geschäftsz.:	Zimmer	Telefon (Durchwahl)	Datum
4782.2.0689	3	4192-4062	14.04.2004
(bitte immer angeben)			

BESCHEID

über die Gewährung von laufenden Leistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) § 1a

Sehr geehrter Herr Ismail,

unter Berücksichtigung Ihrer wirtschaftlichen und persönlichen
Verhältnisse erhalten Sie für die nachfolgend aufgeführten
Personen

Ismail, Rustem, *07.11.1970

Leistungen nach dem AsylbLG und in besonderen Lebenslagen ab dem
31.01.2004

in Höhe von monatlich 5,13 Euro für Januar 2004
in Höhe von monatlich 154,07 Euro ab Februar 2004

Sie erhalten für den Zeitraum vom 31.1.2004 bis 30.4.2004 eine
Nachzahlung in Höhe von 467,34 EURO.

Der Betrag wird monatlich in vorraus an den in der
Anlage aufgeführten Zahlungsempfänger überwiesen bzw. hier
ausgezahlt, solange sich Ihre persönlichen und wirtschaftlichen
Verhältnisse nicht geändert haben.

Fällt der Beginn einer Hilfe in den Lauf eines Monates, so wurde
der Ihnen zustehende Anspruch unter Berücksichtigung der
entsprechenden Anteile ermittelt (die Berechnung erfolgt dann
aufgrund der Tage, an denen der Anspruch bestanden hat).

Für die Dauer von drei Jahren ab Einsetzen der Zahlung erhalten
Sie Leistungen gemäß § 3 AsylbLG. Leistungen, die nach den drei
Jahren gewährt werden, erhalten Sie dann gemäß § 2 AsylbLG analog
BSHG.

Zur Berechnung der Hilfe zum Lebensunterhalt:

Die Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) ergibt sich aus der Differenz zwischen Ihrem Einkommen und Ihrem sozialhilferechtlichen Bedarf. Die Berechnung entnehmen Sie bitte der Anlage, die Bestandteil des Bescheides ist.

Allgemeine Hinweise:

Alle für die Sozialhilfeleistungen erheblichen Tatsachen sind anzugeben; ggf. ist auch der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen.

Wesentliche Veränderungen sind unverzüglich mitzuteilen, insbesondere eine Änderung der Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Aufenthaltsverhältnisse bei Ihnen als auch bei den in Ihrem Haushalt lebenden Angehörigen. Einkünfte jeder Art und Herkunft, Änderungen Ihrer Vermögensverhältnisse (z.B. durch Erbschaft) sowie vorübergehende Abwesenheitszeiten z.B. wegen eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Reise sind dem Träger der Sozialhilfe bzw. Jugendhilfe unverzüglich zu melden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder die mit Ihnen in Haushaltsgemeinschaft lebenden Angehörigen eine Beschäftigung annehmen.

Die zur Durchführung der Berechnung der Leistungen erforderlichen Angaben werden als personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie des Berliner Datenschutzgesetzes (BlnDSG) gespeichert und behandelt.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir an der o.a. Anschrift einzulegen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt wurde, wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Berechnungsbogen für 01/04

Fall : Ismail, Rustem ; AZ : 4782.2.0689
Datum: 14.04.04 ; Zeit: 11:16

** Leistungen nach dem AsylbLG

Geldbetrag (§3 Abs.1 AsylbLG)			
Rustem Ismail	*07.11.1970	+	0,68
vom 31.01.04 bis 31.01.04			
		+	0,68
Zusatzleistungen (§3 Abs.2 AsylbLG)			
Rustem Ismail	*07.11.1970	+	4,45
vom 31.01.04 bis 31.01.04			
		+	4,45
Kosten der Unterkunft			
mietfrei		+	0,00
		+	0,00
SUMME BEDARF nach dem AsylbLG		+	5,13

** Berechnung

SUMME BEDARF nach dem AsylbLG	+	5,13
SUMME Einkommen	+	0,00
SUMME laufende Hilfe	+	5,13

Unter Berücksichtigung von in den Lauf des Monats fallenden Beginn- oder Ende-Zeitpunkten einzelner Hilfen sowie unter Anrechnung von bereits gezahlten Beträgen ergibt sich für den laufenden Monat ein Zahlungsbetrag in Höhe von 5,13 EURO

Dieser Betrag wird folgendem Empfänger zugeordnet:

1. Rustem Ismail, 12047 Berlin b.Kaps	+	5,13
SCHECK		
Gesamte Zahlung / Rest		

Berechnungsbogen für 02/04

Fall : Ismail, Rustem ; AZ : 4782.2.0689
Datum: 14.04.04 ; Zeit: 11:22

** Leistungen nach dem AsylbLG

Geldbetrag (§3 Abs.1 AsylbLG)		
Rustem Ismail	*07.11.1970	+ 20,45
		+ 20,45
Zusatzleistungen (§3 Abs.2 AsylbLG)		
Rustem Ismail	*07.11.1970	+ 133,62
		+ 133,62
Kosten der Unterkunft		
mietfrei		+ 0,00
		+ 0,00
SUMME BEDARF nach dem AsylbLG		+ 154,07

** Berechnung

SUMME BEDARF nach dem AsylbLG	+ 154,07
SUMME Einkommen	+ 0,00
SUMME laufende Hilfe	+ 154,07

Unter Berücksichtigung von in den Lauf des Monats fallenden Beginn- oder Ende-Zeitpunkten einzelner Hilfen sowie unter Anrechnung von bereits gezahlten Beträgen ergibt sich für den laufenden Monat ein Zahlbetrag in Höhe von 154,07 EURO

Dieser Betrag wird folgendem Empfänger zugeordnet:

1. Rustem Ismail, 12047 Berlin b.Kaps	+ 154,07
SCHECK	
Gesamte Zahlung / Rest	